



### Englisch Jahrgangsstufe 6 (LehrplanPLUS)

#### Grundlegende Kriterien zur Lehrplananpassung:

- Grundlegende Kompetenzen überwiegen vor detaillierten Kompetenzerwartungen
- Kommunikationsrelevante Aspekte des Spracherwerbs sind vorrangig sicherzustellen: Kommunikative Fertigkeiten, Verfügen über sprachliche Mittel
- Methodische Kompetenzen: Strategien zum Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen bzw. zur Wortschatzfestigung überwiegen
- Text- und Medienkompetenzen: Funktionalität als Hilfe für das Schreiben vorrangig
- Grammatik: Funktionalität vorrangig
- Themengebiete: grundlegender Einblick (zentrale Aspekte) vor vertiefter Auseinandersetzung

#### Legende:

- hohe Priorität zum Ende von 6 bzw. R7
- **Verlagern in R7 bzw. R8 / Reduzierte Thematisierung in 6 bzw. R7 / Intensivierte Behandlung in R7**  
Reduzierte Thematisierung bedeutet Anbahnung von Kenntnissen und Kompetenzen, Grundlagen legen. Intensivierte Behandlung bezieht sich auf Aspekte der Schulung und Übung sowie Vertiefung und Sicherung.

Englisch 6	Englisch R7
<p><b>1 Kommunikative Kompetenzen</b> <b>1.1 Kommunikative Fertigkeiten</b> <b>Hör- und Hörsehverstehen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen einfache Äußerungen zu Themen aus ihrer Erfahrungswelt (z. B. Freizeitgestaltung), wenn deutlich gesprochen und das Gesagte bei Bedarf wiederholt wird.</li> <li>• <b>erfassen, worum es in kurzen sorgfältig artikulierten Hör- oder Hörsehtexten mit sehr vertrauter Thematik geht</b>, wenn der Text einfach strukturiert ist und weitgehend bekannten Wortschatz sowie überwiegend einfache Satzstrukturen enthält (z. B. Erzählungen, Nachrichten auf dem Anrufbeantworter).</li> <li>• entnehmen einfachen themenbezogenen Hör- oder Hörsehtexten in britischer <b>und amerikanischer</b> Standardsprache die wesentlichen Einzelheiten (z. B. relevante Angaben aus Wegerkklärungen), auch wenn einzelne Hintergrundgeräusche (z. B. Verkehrslärm wie Hupen oder Bremsen) das Verstehen gelegentlich erschweren.</li> </ul>	<p><b>1. Kommunikative Kompetenzen</b> <b>1.1 Kommunikative Fertigkeiten</b> <b>Hör- und Hörsehverstehen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen einfache Äußerungen zu Themen aus ihrem Interessensgebiet (z. B. berühmte Persönlichkeiten aus Film und Fernsehen), wenn deutlich gesprochen wird und Teile des Gesagten bei Bedarf wiederholt werden.</li> <li>• <b>erfassen, worum es in längeren sorgfältig artikulierten Hör- oder Hörsehtexten mit vertrauter Thematik geht</b>, wenn der Text einfach strukturiert ist und weitgehend bekannten Wortschatz sowie überwiegend einfache Satzstrukturen enthält (z. B. Wetterbericht).</li> <li>• entnehmen themenbezogenen Hör- oder Hörsehtexten, die überwiegend in britischer <b>oder amerikanischer</b> Standardsprache vorgetragen werden, die wesentlichen Einzelheiten (z. B. Informationen zu Sehenswürdigkeiten), auch wenn störende Hintergrundgeräusche (z. B. belebte Straße) das Verständnis gelegentlich erschweren.</li> </ul>
<p><b>Leseverstehen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lesen und verstehen einfache schriftliche Aufgabenstellungen und kurze persönliche Schreiben (z. B. Briefe/E-Mails) zu Themen aus ihrer Erfahrungswelt (z. B. Freizeit und Schule).</li> <li>• <b>erfassen beim Lesen, worum es in alters-</b></li> </ul>	<p><b>Leseverstehen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lesen und verstehen längere, klar gegliederte <b>schriftliche Anleitungen</b> sowie persönliche <b>und sachliche</b> Schreiben (z. B. Blogs) zu Themen aus ihren Interessensgebieten (z. B. Sport, Film und Musik).</li> <li>• <b>erfassen beim Lesen, worum es in längeren</b></li> </ul>

<p><b>gemäßen Lesetexten</b> (z. B. Geschichten, themenbezogene Flyer) <b>geht</b>, wenn die Handlung überwiegend linear verläuft, der Text größtenteils einfach strukturiert ist und weitgehend bekannter Wortschatz sowie meist einfache Satzstrukturen vorkommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entnehmen, ggf. nach mehrmaligem Lesen, wesentliche Einzelheiten aus kurzen, leicht verständlichen Lesetexten zu vertrauten Themen sowie konkrete Angaben aus Alltagstexten mit häufig vorkommendem Wortschatz und einigen international bekannten Wörtern (z. B. Hinweisschilder, Poster, Broschüren, Verlustanzeigen).</li> <li>• <b>erschließen fehlende Informationen, indem sie einzelne Textaussagen miteinander verknüpfen und altersgemäße Erfahrungen nutzen, um einfache Schlussfolgerungen zu ziehen</b> (z. B. zu Alltagsproblemen der vorkommenden Figuren).</li> </ul>	<p><b>Lesetexten</b> (z. B. Erzählungen, Werbetexte) <b>geht</b>, wenn die Handlung überwiegend linear verläuft, die inhaltliche Textstruktur größtenteils einfach ist und weitgehend bekannter Wortschatz sowie meist einfache Satzstrukturen vorkommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entnehmen wesentliche Einzelheiten aus längeren Lesetexten zu weitgehend vertrauten Themen sowie konkrete Angaben aus Alltagstexten mit häufig vorkommendem Wortschatz und wenigen international bekannten Wörtern (z. B. Beschreibungen von Sehenswürdigkeiten, CD- oder DVD-Cover, Veranstaltungsprogramme).</li> <li>• <b>erschließen fehlende Informationen, indem sie einzelne Textabschnitte miteinander verknüpfen und altersgemäße Erfahrungen nutzen, um einfache Schlussfolgerungen zu ziehen</b> (z. B. in Bezug auf Handlungsgründe).</li> </ul>
<p><b>Sprechen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verständigen sich in alltäglichen Begegnungs- und Dienstleistungssituationen (z. B. Begegnung in der Jugendherberge) und beteiligen sich an Gesprächen, in denen es um einen einfachen direkten Austausch alltäglicher konkreter Informationen geht (z. B. Wohnung und eigenes Zimmer). Dabei formulieren sie kurze Aussagen und Fragen und reagieren auf solche. Bei Bedarf teilen sie in einfacher sprachlicher Form mit, dass sie etwas nicht verstehen.</li> <li>• berichten und erzählen von Tätigkeiten und Ereignissen aus ihrem Erfahrungsbereich (z. B. Schulfeste, Sportveranstaltungen). Dafür verwenden sie sehr häufig gebrauchte Redemittel und grundlegende Strukturen.</li> <li>• <b>geben eine kurze einfache Präsentation zu einem vertrauten Thema</b> (z. B. Heimatort) in Form einer einfachen listenhaften Aufzählung. <b>Dabei setzen sie Visualisierungstechniken ein</b> (z. B. Plakate) <b>und nutzen kurze Notizen als Gedächtnisstütze</b>. Zur Vorbereitung orientieren sie sich an detaillierten Mustern.</li> </ul>	<p><b>Sprechen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verständigen sich in alltäglichen Begegnungs- und Dienstleistungssituationen (z. B. Kartenaufkauf) und beteiligen sich an Gesprächen, in denen es um einen einfachen direkten Austausch konkreter Informationen geht (z. B. Verabredung, Wegbeschreibung). Dabei formulieren sie auch längere Aussagen und Fragen und reagieren auf solche. Bei Bedarf bitten sie mithilfe vertrauter Wendungen um Wiederholung bzw. Klärung nicht verstandener Schlüsselwörter.</li> <li>• berichten und erzählen von Tätigkeiten und Ereignissen aus ihren Interessensgebieten (z. B. Hobbys, Freizeitaktivitäten). Dafür verwenden sie häufig gebrauchte Redemittel und einfache Strukturen.</li> <li>• <b>geben eine kurze einfache Präsentation zu einem vertrauten Thema</b> (z. B. Sehenswürdigkeiten) <b>in Form einer linearen Aneinanderreihung von einzelnen inhaltlichen Punkten</b>. Dabei setzen sie <b>Visualisierungstechniken ein</b> (z. B. farbliches/grafisches Hervorheben von Wichtigem) <b>und nutzen kurze Notizen als Gedächtnisstütze</b>. Zur Vorbereitung orientieren sie sich an <b>detaillierten Mustern und verwenden gezielt vorgegebene Quellen zur Informationsbeschaffung</b>.</li> </ul>
<p><b>Schreiben</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• füllen einfache Fragebögen mit Angaben zur Person und dem persönlichen Umfeld aus (z. B. Kontaktdaten, Informationen zum Heimatort), indem sie einzelne Wörter und</li> </ul>	<p><b>Schreiben</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• füllen einfache Formulare mit Informationen zur Person und zur persönlichen Freizeitgestaltung aus (z. B. Interessen), indem sie einzelne Wörter, isolierte</li> </ul>



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Mittelschule

<p>isolierte Wendungen eintragen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erstellen eine Liste mit wesentlichen Punkten eines geplanten Vorhabens (z. B. Ablauf eines Sportfestes mit Angabe von Zeitpunkt, Dauer und Aktivitäten), indem sie einzelne Wörter und Wortgruppen notieren (<i>note-making</i>).</li><li>• verfassen mithilfe detaillierter inhaltlicher und sprachlicher Vorgaben Texte zu sehr vertrauten Themen. Dazu verwenden sie Textbausteine aus Vorlagen, um in einer Aneinanderreihung von Sätzen einfache adressatengerechte persönliche Schreiben (z. B. Brief, E-Mail) <b>und sehr einfache Geschichten zu formulieren</b>.</li><li>• schreiben den produktiven themenbezogenen Wortschatz sowie sehr häufig vorkommende Wörter verständlich und weitgehend orthographisch korrekt. Dazu nutzen sie Vorlagen <b>oder schlagen bei Unsicherheit in Wörterlisten nach</b>.</li></ul>	<p>Wendungen und vereinzelt stichwortartige Erklärungen eintragen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• halten in einer listenhaften Aufzählung wesentliche Punkte eines geplanten Vorhabens fest (z. B. Vereinbarungen, Aufgabenverteilung bei einem Projekt), indem sie einzelne Wortgruppen und kurze einfache Sätze notieren (<i>note-making</i>).</li><li>• verfassen mithilfe inhaltlicher und sprachlicher Vorgaben Texte zu vertrauten Themen. Dazu verwenden sie Textbausteine aus Vorlagen, um in einer Reihe sprachlich miteinander verknüpfter Sätze einfache adressatengerechte persönliche Schreiben (z. B. Brief, E-Mail) <b>und einfache Geschichten zu formulieren</b>.</li><li>• schreiben den produktiven themenbezogenen Wortschatz sowie sehr häufig vorkommende Wörter weitgehend orthographisch korrekt. Dazu nutzen sie Vorlagen <b>oder schlagen bei Unsicherheit im Wörterbuch nach</b>. Bei weniger geläufigem Wortschatz können auch mehrfach Verstöße gegen die sprachliche Korrektheit auftreten, ohne dass diese die Kommunikation beeinträchtigen.</li></ul>
<p><b>Sprachmittlung</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• übertragen adressatenbezogen konkrete Informationen (z. B. Interesse an Freizeitveranstaltungen) aus dem Englischen ins Deutsche, um Hilfestellung zu geben (z. B. bei der Anmeldung zu einer Freizeitveranstaltung).</li><li>• <b>fassen sinngemäß kurze einfache englischsprachige Texte zu vertrauten Themen auf Deutsch zusammen</b> (z. B. Freizeitprogramm).</li></ul>	<p><b>Sprachmittlung</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• übertragen adressatenbezogen überwiegend konkrete Informationen (z. B. Preisermäßigungen) aus dem Englischen ins Deutsche, um Hilfestellung zu geben (z. B. an einer Kasse).</li><li>• <b>fassen sinngemäß auch längere, jedoch einfach gegliederte englischsprachige Texte mit überwiegend bekanntem Sprachmaterial zu vertrauten Themen auf Deutsch zusammen</b> (z. B. Informationen über Sehenswürdigkeiten).</li></ul>
<p><b>1.2 Verfügen über sprachliche Mittel</b> <b>Wortschatz</b> Bis zum Ende der Jahrgangsstufe 6 erwerben die Schülerinnen und Schüler neuen Wortschatz im Umfang von ca. 400 Wörtern und Wendungen der, entsprechend englischsprachigen Korpora, am häufigsten gebrauchten Wörter und Wendungen.</p> <p><b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• verwenden den in vorausgegangenen Jahrgangsstufen erworbenen Wortschatz auch in neuen Zusammenhängen und nutzen einen neuen begrenzten themenbezogenen Wortschatz an Wörtern und sehr häufig gebrauchten festen Wendungen, um kurze Aussagen und Texte zu sehr vertrauten Themen aus dem eigenen Erfahrungsbereich (z. B. Freizeitgestaltung) zu formulieren:</li></ul>	<p><b>1.2 Verfügen über sprachliche Mittel</b> <b>Wortschatz</b> Bis zum Ende der Jahrgangsstufe R7 erwerben die Schülerinnen und Schüler neuen Wortschatz im Umfang von ca. 300 Wörtern und Wendungen der, entsprechend englischsprachigen Korpora, am häufigsten gebrauchten Wörter und Wendungen.</p> <p><b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• verwenden den in vorausgegangenen Jahrgangsstufen erworbenen Wortschatz auch in neuen Zusammenhängen und nutzen einen hinreichend großen themenbezogenen Wortschatz an Wörtern und häufig gebrauchten festen Wendungen, um Aussagen und Texte zu vertrauten Themen und einfachen konkreten Sachverhalten aus dem eigenen Interessensgebiet (z. B. Musik, Sport) zu formulieren:</li></ul>



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Mittelschule

<ul style="list-style-type: none"><li>○ weitere unregelmäßige Plurale: <i>feet, teeth + clothes</i></li><li>○ Grundzahlen bis 1000</li><li>○ Ordnungszahlen bis 31</li><li>○ weitere Mengenbezeichnungen (z. B. <i>cup/box of</i>)</li><li>○ indefinite Pronomen: <i>somebody, nobody, something, nothing</i></li><li>○ Demonstrativpronomen: <i>these, those</i></li><li>○ Adverbien der Zeit, des Ortes, der Häufigkeit (z. B. <i>tomorrow, then, tonight, never, always, often, seldom, usually</i>)</li><li>○ gängige phrasal verbs (z. B. <i>to look for</i>)</li><li>○ weitere grundlegende Kollokationen (z. B. <i>to take a photo</i>)</li><li>○ Gerund: <i>ing</i>-Form nach bestimmten Ausdrücken (z. B. <i>I'm good at ...</i>)</li><li>○ weitere Präpositionen (z. B. <i>about, above, after, along, across, before, by, from, of, opposite, round</i>)</li><li>○ weitere Konjunktionen (z. B. <i>or, then</i>)</li><li>○ Modalverben: <i>can/can't, must, have (got) to</i></li><li>● verstehen weitere grundlegende grammatikalische Fachbegriffe (z. B. bei der Verwendung von Nachschlagewerken): <i>tense, present progressive, will-future.</i></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>○ weitere unregelmäßige Singulare und Plurale: <i>information, news</i></li><li>○ Grundzahlen ab 1000</li><li>○ Ordnungszahlen ab 31</li><li>○ Reflexivpronomen: <i>myself, yourself, ...</i></li><li>○ Relativpronomen: <i>who, which, that</i></li><li>○ weitere Adverbien der Zeit, des Ortes, der Häufigkeit (z. B. <i>occasionally</i>)</li><li>○ weitere gängige <i>phrasal verbs</i> (z. B. <i>to surf the internet for ...</i>)</li><li>○ weitere Kollokationen (z. B. <i>to catch a bus</i>)</li><li>○ Gerund: <i>ing</i>-Form nach bestimmten Ausdrücken (z. B. <i>I'm interested in ...</i>)</li><li>○ weitere Konjunktionen (z. B. <i>so, when</i>)</li><li>○ weitere Modalverben: <i>should/shouldn't, propword one</i></li><li>● verstehen weitere grundlegende grammatikalische Fachbegriffe (z. B. bei der Verwendung von Nachschlagewerken): <i>possessive pronouns, comparison of adjectives, countable/uncountable nouns, present perfect simple.</i></li></ul>
<p><b>Grammatik</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● beschreiben und vergleichen mithilfe grundlegender Strukturen Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten. Sie vermeiden Wiederholungen, indem sie zusätzliche Pronomen verwenden:<ul style="list-style-type: none"><li>○ <i>of</i>-Genitiv</li><li>○ germanische Steigerung regelmäßiger Adjektive; zusätzlich Steigerung von <i>good, bad</i></li><li>○ Personalpronomen als Objekt</li></ul></li><li>● beschreiben gegenwärtig ablaufende (durative) Vorgänge und sprechen über zukünftige Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte mithilfe grundlegender Zeitformen:<ul style="list-style-type: none"><li>○ <i>present tense progressive</i></li><li>○ <i>will-future</i></li></ul></li><li>● formulieren in kurzen einfachen Aussagen und Fragen in bejahter und verneinter Form, wo und wann etwas geschieht und beantworten Fragen dazu:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Wortstellungsregeln (SVO) mit Angaben des Ortes, der Zeit</li></ul></li></ul>	<p><b>Grammatik</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● beschreiben und vergleichen mithilfe einfacher Strukturen Anzahl, Menge und Art von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten und vermeiden Wiederholungen, indem sie weitere Pronomen verwenden:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Possessivpronomen: <i>mine, yours, ...</i></li><li>○ indefinite Begleiter und Pronomen in bejahter und verneinter Form sowie in Fragen: <i>some, any, no; somebody, anybody, someone, something, nothing, nobody</i></li><li>○ romanische Steigerung regelmäßiger Adjektive; zusätzlich Steigerung von <i>little</i></li><li>○ Mengenbezeichnungen: <i>much, many</i> (Kontrast)</li></ul></li><li>● beschreiben ausreichend korrekt vergangene Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte, die einen Bezug zur Gegenwart haben. Zusätzlich verstehen sie Aussagen zu solchen, die bevorstehen oder beabsichtigt sind:<ul style="list-style-type: none"><li>○ <i>present perfect simple</i> mit <i>ever, never, already</i> (resultativer Gebrauch)</li><li>○ <i>going-to-future</i> (rezeptiv)</li></ul></li><li>● formulieren in einfachen Aussagen und Fragen in bejahter und verneinter Form, wo und wann etwas geschieht, und beantworten Fragen dazu weitgehend korrekt:</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Wortstellungsregeln (SVO) mit Angaben des Ortes, der Zeit</li> </ul>
<p><b>Aussprache und Intonation</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• versprachlichen den bekannten themenbezogenen Wortschatz verständlich genug. Sie verwenden ein Grundrepertoire an Intonationsmustern in einfachen Sätzen, in denen sie einzelne Wörter zu flüssigen Äußerungen verbinden (z. B. <i>There's an old castle ...</i>).</li> <li>• <b>nutzen weitere Symbole der internationalen Lautschrift, um die richtige Aussprache zu erkennen</b> (z. B. bei <i>minimal pairs</i>).</li> </ul>	<p><b>Aussprache und Intonation</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• versprachlichen den bekannten themenbezogenen Wortschatz ausreichend korrekt und verwenden eine begrenzte Anzahl unterschiedlicher Intonationsmuster, auch in Sätzen mit mehreren Sprechakt, die sie flüssig sprechen (z. B. <i>Can you   come and see me   at 5 o'clock   on Sunday afternoon?</i>).</li> <li>• <b>nutzen weitere Symbole der internationalen Lautschrift, um Ausspracheprobleme bei einfachen Wörtern zu klären.</b></li> </ul>
<p><b>2. Interkulturelle Kompetenzen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über grundlegende Kenntnisse zur geographischen Lage und <b>politischen Gliederung</b> des <b>Vereinigten Königreichs (UK)</b> und <b>den USA</b> sowie zu Aspekten aus dem <b>Alltags-</b> und Schulleben Gleichaltriger in diesen Ländern (z. B. Sportveranstaltungen, Schulfeste).</li> <li>• <b>vergleichen einzelne Aspekte der fremden Alltagskultur mit der eigenen Lebenswelt</b> (z. B. Alltagsroutinen). Sie nehmen weitere grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede bewusst wahr und gehen aufgeschlossen mit Unterschieden um.</li> <li>• verwenden grundlegende situationsgebundene Sprach- und Verhaltensmuster (z. B. Höflichkeitsformeln), um sich in alltäglichen Begegnungssituationen mit Englisch sprechenden Personen <b>sprachlich</b> und sozial angemessen zu verhalten (z. B. Einkaufen).</li> </ul>	<p><b>2. Interkulturelle Kompetenzen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über kulturelle und lebensraumbezogene Kenntnisse zum Vereinigten Königreich (UK), <b>den USA und Irland</b> sowie zu Aspekten aus dem <b>Alltagsleben</b> Jugendlicher in diesen Ländern (z. B. Freizeitgestaltung).</li> <li>• <b>vergleichen Aspekte der fremden Alltagskultur mit der eigenen Lebenswelt</b> (z. B. Feiertage und Feste), nehmen weitere Gemeinsamkeiten und Unterschiede bewusst wahr und gehen aufgeschlossen und verständnisvoll mit Unterschieden um.</li> <li>• verwenden situationsgebundene Sprach- und Verhaltensmuster (z. B. Höflichkeitskonventionen), um sich in alltäglichen Begegnungssituationen mit Englisch sprechenden Personen <b>sprachlich</b> und sozial angemessen zu verhalten (z. B. Wegerklärung).</li> </ul>
<p><b>3. Text- und Medienkompetenzen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen sprachliche und bildliche Elemente sowie den situativen Kontext (z. B. Überschriften, Schlüsselwörter, Bilder der vorkommenden Handlungsfiguren), um damit kurze, einfache Texte mit vertrauter Thematik zu erschließen.</li> <li>• orientieren sich am Aufbau und Inhalt kurzer, einfacher Alltagstexte (z. B. Ankündigung einer Veranstaltung, Veranstaltungsplakate), <b>reflektieren über deren Textabsicht</b> und übernehmen sprachliche und inhaltliche Gestaltungsmittel (z. B. Ort-, Zeitpunkt, Anlass), um eigene mündliche und schriftliche Texte zu erstellen.</li> </ul>	<p><b>3. Text- und Medienkompetenzen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen sprachliche und bildliche Elemente sowie den situativen Kontext (z. B. Überschriften, Schlüsselwörter, Illustrationen, Symbole), um damit längere, einfache Texte mit weitgehend vertrauter Thematik zu erschließen.</li> <li>• orientieren sich am Aufbau und Inhalt einfacher Alltagstexte (z. B. Information zu einem Filmstart, Verlustanzeige), <b>reflektieren über deren Textabsicht</b> und übernehmen sprachliche und inhaltliche Gestaltungsmittel (z. B. notwendige Angaben), um eigene mündliche und schriftliche Texte zu erstellen.</li> <li>• verändern einfache Texte (z. B. Kleinanzeigen)</li> </ul>





# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Mittelschule

<ul style="list-style-type: none"><li>• verändern einfache Texte (z. B. <b>Gedicht</b>, Steckbrief) inhaltlich und sprachlich, indem sie mithilfe eines umfangreichen Angebots an möglichen Bausteinen einzelne Elemente ersetzen <b>und ergänzen</b> (z. B. weitere Figuren/<b>Eigenschaften</b>), und entwickeln dabei Freude am kreativen Umgang mit Sprache.</li></ul>	<p>inhaltlich und sprachlich, indem sie mithilfe einiger möglicher Bausteine mehrere Elemente ersetzen <b>und weitere hinzufügen</b> (z. B. Ausbauen einer Verkaufsanzeige), und entwickeln dabei Freude am kreativen Umgang mit Sprache.</p>
<p><b>4. Methodische Kompetenzen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• nutzen zweisprachige Wörterbücher und sehr einfache Lernhilfen, um die Bedeutung unbekannter Wörter zu entnehmen und grammatikalische Strukturen zu erlernen (z. B. Schulwörterbücher, Grammatikerklärungen im Lehrwerk).</li><li>• strukturieren den Wortschatz (z. B. als <i>cluster</i>) nach Themenfeldern und auch nach Internationalismen in Deutsch oder anderen Erstsprachen (z. B. <i>chocolate</i>, Schokolade, <i>cioccolata</i>, <i>czekolada</i> ...; <i>salad</i>, Salat, <i>insalata</i>, <i>salatka</i> ...), um sich Wörter und Wendungen einzuprägen und erfolgreich abzurufen. <b>Dabei ergänzen sie weitgehend selbständig vorhandene Themenfelder und fügen neue Bereiche hinzu</b> (z. B. Schule + Unterrichtsfächer + Arbeitsgemeinschaften).</li><li>• <b>gestalten ihren Lernprozess teilweise eigenverantwortlich mit, wählen aus vorgegebenen Lernmitteln (z. B. Bildkarten, Karteikarten) die für sie geeigneten aus</b> und wenden einfache Strategien an, um Gelerntes zu wiederholen und Neues aufzunehmen (z. B. farbiges Hervorheben, Unterstreichen).</li><li>• nutzen einfache Lerntechniken und Lernstrategien (z. B. Analogiebildung zur Erstsprache wie die Adjektivsteigerung mit <i>-er, the .....-est</i>), um ihre Kenntnisse in der Fremdsprache auszubauen.</li><li>• wenden Hör- und Lesetechniken an (z. B. genaues Zuhören und Lesen), um aus kurzen einfachen Hör-, Hörseh- und Lesetexten Informationen (z. B. relevante Angaben aus Wegerklärungen oder Einzelheiten in einer Verlustanzeige) zu entnehmen. Dazu achten sie auf Schlüsselwörter und greifen auf thematisches Vorwissen zurück.</li></ul>	<p><b>4. Methodische Kompetenzen</b> <b>Kompetenzerwartungen und Inhalte</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• nutzen zweisprachige Wörterbücher und einfache Lernhilfen, um die Aussprache und Bedeutung unbekannter Wörter und Wendungen zu entnehmen und grammatikalische Strukturen zu lernen (z. B. Schulwörterbücher, Grammatikübersichten im Lehrwerk).</li><li>• strukturieren den Wortschatz (z. B. als Mindmaps) nach Themenfeldern und auch nach Wortarten, um sich Wörter und Wendungen einzuprägen und erfolgreich abzurufen. <b>Dabei ergänzen sie weitgehend selbständig vorhandene Themenfelder und fügen neue Bereiche hinzu</b> (z. B. Schule + Projektarbeit).</li><li>• gestalten ihren Lernprozess teilweise eigenverantwortlich mit, wählen aus bekannten Lernmitteln die für sie geeigneten aus und wenden einfache Strategien an, um Gelerntes zu wiederholen und Neues aufzunehmen (z. B. Formulieren konkreter Beispiele).</li><li>• nutzen Lerntechniken und Lernstrategien (z. B. kontrastive Betrachtung mit dem Deutschen oder mit der Erstsprache von Gegebenheiten der englischen Sprache wie die Adjektivsteigerung mit <i>more, most</i>), um ihre Kenntnisse in der Fremdsprache auszubauen.</li><li>• wenden Hör- und Lesetechniken an (z. B. globales Zuhören und überfliegendes Lesen), um zu verstehen, worum es in längeren, einfach gegliederten Hör-, Hörseh- und Lesetexten geht (z. B. in einem Werbespot, in einer Erzählung). Dazu achten sie auf den Kontext und greifen auf thematisches Vorwissen zurück.</li></ul>
<p><b>5. Themengebiete</b> <b>Kompetenzerwartungen</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• bewältigen Situationen innerhalb der angegebenen Themengebiete mithilfe der in den Lernbereichen 1 bis 4 ausgewiesenen Kompetenzen.</li><li>• <b>setzen sich auf der Grundlage ihrer Kenntnisse bewusst mit der englischen</b></li></ul>	<p><b>5. Themengebiete</b> <b>Kompetenzerwartungen</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• bewältigen Situationen innerhalb der angegebenen Themengebiete mithilfe der in den Lernbereichen 1 bis 4 ausgewiesenen Kompetenzen.</li><li>• setzen sich auf der Grundlage ihrer Kenntnisse bewusst mit der englischen Sprache <b>und den</b></li></ul>



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

## Mittelschule

<p><b>Sprache und den mit ihr verbundenen Kulturräumen auseinander.</b></p> <p><b>Inhalte zu den Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>UK und USA:</b> grundlegende Einblicke in die geographische Lage und politische Gliederung <b>UK:</b> Länder, wichtige Städte <b>USA:</b> 50 Staaten, Hauptstadt</li><li>• Aspekte des Alltagslebens: Alltagsroutinen, Alltagsprobleme, <b>Wohnung und eigenes Zimmer</b>, Kleidung, Befinden <b>Heimatort:</b> Lage/Landschaft, Wetter/Klima, <b>Sehenswertes</b> Dienstleistungen: Jugendherberge, Souvenirladen, <b>(Zeitungs-)Kiosk</b></li><li>• Aspekte des Schullebens: <b>Arbeitsgemeinschaften</b>, Klassenfahrt, Schullandheimaufenthalt, <b>Schulfest</b></li><li>• Aspekte der Freizeitgestaltung: <b>Sportveranstaltungen</b>, Lesen, <b>Fernsehen</b>, <b>digitale Kommunikation</b>, <b>Ferien und Reisen</b>, <b>Feiertage und Feste</b></li><li>• <b>aktuelle Themen und weitere Interessensgebiete der Schülerinnen und Schüler</b></li></ul>	<p><b>mit ihr verbundenen Kulturräumen auseinander.</b></p> <p><b>Inhalte zu den Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>UK, Irland und USA:</b> Einblicke in die kulturelle Vielfalt, Natur, Umwelt</li><li>• Aspekte des Alltagslebens: Freundschaft, <b>Liebe, Probleme, Haltungen und Einstellungen</b> <b>Heimatregion:</b> Landschaft, wichtige Ortschaften, <b>Sehenswürdigkeiten</b>, <b>Erholungsmöglichkeiten</b>, <b>berühmte Persönlichkeiten</b> Dienstleistungen: Kaufhaus, Gaststätte oder Snackbar, Kino- <b>oder Theaterkasse</b></li><li>• Aspekte des Schullebens: <b>Projektarbeit und gemeinsames Lernen</b> (z. B. Kochen und Essen, Handwerk und Gestaltung, <b>Sport und Wettkampf</b>)</li><li>• Aspekte der Freizeitgestaltung: Computer, <b>Film</b>, Musik, <b>Kunst</b>, Kino-/<b>Theater-/Konzert-/Museumsbesuche</b>, <b>Feiertage und Feste</b></li><li>• <b>aktuelle Themen und weitere Interessensgebiete der Schülerinnen und Schüler</b></li></ul>
--	--